

Leverkusener Pokalwettbewerb

Im Jahre 1976 wurde in der Kleingartenanlage „Bernshecke e.V.“ die Idee geboren, einen Wettbewerb durchzuführen, um die schönste Leverkusener Kleingartenanlage zu ermitteln, die dem Stadtverband Leverkusen angeschlossen ist.

Die Bezirksvorsteher Hans-Joachim Glöckner (SPD), Bruno Wiefel (SPD) und Mävers (FDP) fanden diese Idee hervorragend und stifteten einen Wanderpokal



1977 gestifteter Wanderpokal;
heute im Besitz des Stadtverbandes Leverkusen

und einen Geldpreis für den 1. Platz. Als weiteren Sponsor konnte die Sparkasse Leverkusen gewonnen werden, die den 2. Platz mit einem Geldpreis versüßte. Der Stadtverband Leverkusen stiftete einen Geldpreis für den 3. Platz.

Des Weiteren wurde festgelegt, dass, falls ein Verein den Wanderpokal dreimal hintereinander erringen wird, dieser in den Besitz des Vereins übergeht. In diesem Fall wird durch die Bezirksvorsteher ein neuer Wanderpokal gestiftet.

Und dann war es soweit!

Im Jahr 1977 wurde der erste Wettbewerb unter Leitung der Bezirksvorsteher, der Mithilfe des Grünflächenamtes der Stadt Leverkusen (heute Fachbereich Stadtgrün) und des Stadtverband Leverkusen durchgeführt.

Von allen Seiten wurde der Wettbewerb sehr positiv aufgenommen, und somit wurde er zum festen Bestandteil der Aufgaben der Bezirksvorsteher.

Die jeweiligen Bezirksvorsteher nahmen bzw. nehmen ihre jährliche Aufgabe, die jeweils schönste Leverkusener Kleingartenanlage zu ermitteln, sehr ernst. So wurde immer wieder überlegt, ob die Bewertungskriterien jeweils der Zeit angemessen sind.

Zum 20jährigen Bestehen des Pokalwettbewerbs wurde zum ersten Mal ein Sonderpreis verliehen. Sponsor hierfür ist die Sparkasse Leverkusen. Nunmehr wird jedes Jahr ein Sonderpreis für herausragende Leistungen bzw. Arbeiten im Verein verliehen.



Mittlerweile ging bereits zweimal der Wanderpokal, die „Gießkanne“ in den Besitz eines Vereins über. Der Kleingartenverein Heidehöhe errang sie 1989 und der Kleingartenverein Manfort 1996.

In 2018 fand nunmehr der 42. Wettbewerb statt und er findet noch jedes Jahr großen Anklang.